

Alle unter einem Dach ! von Arael

Von ReijiAoe

Kapitel 3: 3Kap

3/?

== Seto spricht==

= Seth spricht=

== ZUM LETZTEN MAL. WAS SOLLTE DAS? HATTE ICH DIR NICHT VERBOTEN MEINEN KÖRPER EINFACH ZU ÜBERNEHMEN? UND ERST RECHT NICHT WENN DU MIT DEM INS BETT STEIGEN WILLST!!!==

= Meinst du nicht das du etwas übertreibst? =

== ICH ÜBERTREIBE? ICH ÜBERTREIBE??? FALS ES DIR NOCH NICHT AUFGEFALLEN IST ICH BIN MIT JOEY ZUSAMMEN UND NICHT MIT YUGI!!!==

= Ich habe ja auch nicht mit Yugi sondern mit Atemu geschlafen. Und der Grund warum ich nicht dich sondern Joey um deinen Körper gefragt habe, liegt eben daran dass du immer gleich in Rage gerätst. Du rennst dann im Kreis und spielst eine hyperaktive Hähne vor dem Eier legen! =

== WAS???==

Seto blieb wie angewurzelt stehen. Sein Hündchen hatte Seth erlaubt SEINEN Körper zu übernehmen? Das durfte doch nicht war sein. Er konnte es einfach nicht glauben. Nicht Joey. Nicht sein Hündchen. Wie in Zeitlupe drehte sich Kaiba zu seinem Geliebten um. Als Joey dessen Blick gesehen hatte, hatte er sich schon gedacht das Seth ihm über das Abkommen informiert hatte. Setos Augen glitzerten gefährlich als er den Blondem musterte. Der Brünette holte nochmals tief Luft und fragte: " Du hast Seth erlaubt dass er meinen Körper übernehmen darf? Nur damit er mit Atemu ins Bett springen kann..." " Nicht nur ich. Atemu hatte auch Bakura gefragt ob er was dagegen hätte wenn er Yugis Körper übernehmen würde. Er hatte auch nichts dagegen.", versuchte sich der Braunäugige zu verteidigen.

Doch ging der Schuss nach hinten los. " SCHÖN DAS ICH SO ETWAS AUCH MAL ERFAHRE! WENN DIR SETH SO WICHTIG IST! BITTE! DU KANNST IHN HABEN!!!", kam von einem mehr als wütendem Seto. Noch ehe Joey etwas erwidern konnte, stand plötzlich Seth vor ihnen. Etwas verdattert sah der Ägypter seine Freunde an. Mit einem verzweifelmten Blick fragte ihn Joey: " Hat er sich in den Seelenraum zurück gezogen?" Seth nickte nur und seufzte synchron mit Joey. Mokuba konnte nur mit seinem Kopf schütteln: " Nächstes mal solltet ihr ihn fragen. Zwar wäre er nicht

begeistert, aber ihm ist durchaus bewusst das Seth und Atemu sich lieben. Ich denke er hatte auch sicher so zu gestimmt." " Wann bist du denn so erwachsen geworden Moki?", grinste Joey. Der Schwarzhaarige streckte ihm die Zunge heraus:" Das war ich schon die ganze Zeit. Und zudem kenne ich meinen Bruder schon etwas länger als du!"

~.~

Auch zu Essen kam Seto aus dem Seelenraum nicht wieder heraus. Seth hatte zwar die ganze Zeit über versucht Seto zu überreden, dass er diesen wieder verließ, doch stellte sich dieser mehr als bockig. So hatte der Ägypter verzweifelt aufgegeben. Als Joey mit bekam das Seto wahrscheinlich nicht so schnell wieder herauskommen würde, verzog er sich geknickt nach oben. Auch die Anderen gingen langsam aus der Küche, so dass am Ende nur noch Mokuba und Seth in der Küche waren. Sie hatten das Glück gezogen, die Küche aufzuräumen. Wenn Mokuba aber ehrlich sein sollte, machte er das Geschirr am liebsten mit Seth. Das lag daran das eben besagter dabei immer Witze machte und so die Arbeit schneller von der Hand ging.

Genauso wie diesmal. Seth hatte das Radio eingeschaltet und sang fröhlich ein Lied nach. Das er nicht einen Ton traf, war dem Brünetten egal. Hauptsache er konnte nach Herzenslust singen. Mokuba versuchte derweil nicht zu ersticken vor lauter Lachen. Als Seth aber das Lied "Schnie-Schna-Schnappie" anstimmte, war es um den Schwarzhaarigen geschehen. Laut lachend kullerte er sich auf dem Fußboden und schnappte dabei nach Luft. Auf diese Reaktion hatte der Ägypter nur gewartet und sang noch schiefer weiter. Erst als Mokuba um Gnade bettelte, hörte er auf.

Etwas Gutes hatte die Sache aber, die Arbeit hatte sich fast von alleine gemacht. Immer noch kichernd gingen sie zusammen ins Wohnzimmer. Nachdem sie sich auf die Couch gesetzt hatten, sah Mokuba sein Gegenüber fragend an. Als der Kleine nicht von alleine anfang, fragte er:" Was hast du denn auf dem Herzen?" Der Schwarzhaarige zuckte überrascht zusammen. "Also... na ja... ähm.", Mokuba holte noch mal tief Luft bevor er entschlossen fragte:" Wer war Moka?" Etwas Überrascht sah Seth den Kleinen an:" Woher hast du den Namen?" " Yami hatte ihn erwähnt. Letztens bei der Bescherung und meinte Ich sollte dich fragen. Was meinte er den damit?" Der Ägypter seufzte tief und musterte den Kleinen eindringlich. "Moka war mein Bruder im alten Ägypten. Ich schätze mal das Atemu auch in dir meinen kleinen Bruder gesehen hatte.", erklärte Seth.

Mokuba hatte ihm begeistert zugehört. Der Traurige Unterton in der Stimme des Älteren war ihm keines Wegs entgangen. Besorgt sah er ihn an:" Was war mit ihm?" "Ich...", Seth seufzte noch mal ehe er antwortete:" Ich wüsste nicht wie ich es erzählen könnte. Aber wenn du willst zeig ich ihn dir." Etwas verwirrt sah Mokuba ihn an. Wie hatte er dass gemeint? Gespannt sah er Seth hinter her, als dieser sich von der Couch erhob. Zielsicher ging der Ältere auf eine Glasvitrine zu, die sich im Wohnzimmer befand. In ihr waren bis auf Atemus Puzzle alle Millenniumsgegenstände. Bedächtig öffnete er die Vitrine und entnahm die Millenniumskette heraus. Nun verstand Mokuba und nickte dem Älteren zu als dieser ihn fragend ansah. Seth setzte sich wieder zu dem Jungen. Zusammen umfassten sie die Kette, wodurch diese begann zu leuchten. Mit großen Augen staunte der Schwarzhaarige über die veränderte Einrichtung.

Nun standen sie ihn einem riesigen Raum, der von Fackeln an den Wänden erhellt wurde. In der Mitte saßen vier Personen. Bei genauerem hinsehen, erkannte Mokuba Seth und Atemu. Sie saßen nebeneinander und lernten. Neben Atemu viel dem

Kleinen nun auch der Sandblonde Haarschopf auf. "Ist das?", fragte er aufgeregt Seth. Dieser nickte und sah selber zu den Personen. Er erinnerte sich daran wie als wäre es erst gestern gewesen. Der alte Priester der sie immer unterrichtete war zwar streng aber gerecht. Außerdem hatte man ihn immer ärgern können. So wie es dieses Beispiel zeigte.

Während die Drei zusammen lernten, war der alte Mönch eingeschlafen. Dies hatte Basal als erster bemerkt und grinste frech. Atemu und Seth sahen ihn fragend an. Noch breiter grinste riss sich der Sandblonde ein Stück von seiner Papyrusrolle ab und formte es zu einem Kügelchen. Seth und Atemu sahen ihm interessiert zu. Basals Augen begannen regelrecht an zu leuchten, als er begann zu Zielen. Seine Freunde hielten den Atem an, genauso wie Mokuba. Obwohl er wusste das sie ihm eigentlich nicht sehen konnten. Seth musste bei dessen Verhalten schmunzeln.

Der Schwarzhaarige bekam davon aber nichts mit, da er nur noch auf Basal achtete. Dieser zwinkerte seinen Freunden nochmals zu und schoss das Kügelchen direkt in den Mund des Lehrers. Erschrocken wachte dieser auf und kullerte rückwärts von seinem Kissen. Lachend hielten sich die drei Freunde ihre Bäuche. Plötzlich sprang der alte Priester wieder auf. Soviel Agilität hätten sie ihm nie zugetraut. Überrascht sahen Seth, Atemu und Basal ihren Lehrer an. Schnell hatten sie sich gefasst und rannten aus dem Raum, verfolgt von einem mehr als saueren Priester. Mit offenem Mund hatte Mokuba das Geschehen verfolgt. Als er sich aber gerade an Seth wenden wollte, verschwamm die Umgebung und machte einer anderen Platz. Nun standen die Beide in einen künstlich angelegten Garten, umgeben von den hohen Mauern des Palastes. In der Mitte des Gartens war ein großer See. Diesen hatte der Pharao extra für seinen Sohn anlegen lassen. Natürlich nutze nicht nur Atemu ihn.

Seth saß nun gemütlich im See und zog einige Rund. Basal lag am Rand auf einem Stein und ließ sich die Sonne sprichwörtlich auf den Pelz brennen. Mit dem Wasser hatte er es nicht so besonders. Was wohl eher wegen Seth war, da dieser ihn immer wieder nass spritzte. Basal knurrte seinen Freund an, als ein strahlender Atemu zu ihnen kam. Fragend sahen sie ihn an. "Ich habe eine Überraschung für dich Seth!", grinste der zukünftige Pharao und verschwand wieder in den Palast. Fragend sah Seth nun Basal an, doch dieser zuckte nur mit den Schultern und folgte seinem Freund. Kurze Zeit später waren sie im Palast. Mokubas Augen wurden um einiges größer als er den prunkvollen Thron sah, auf dem der Vater Atemus saß. "Da bist du ja Seth. Hier ist jemand der dich sehen will!", Akmenon zu Seth. Dieser sah sich etwas verwirrt um und entdeckte einen kleinen schwarzhaarigen Jungen der etwas hinter dem Thron stand.

"M-moka?", stotterte der Brünette und sah ungläubig den Kleinen an. Dieser sah ihn erst etwas schüchtern an. Doch legte sich das schnell wieder und er stürmte auf Seth zu und umarmte ihn lachend. Der junge Priester konnte es immer noch nicht fassen und drückte seinen kleinen Bruder fest an sich. Basal und Atemu standen daneben und sahen den Beiden zu. Wieder veränderte sich die Umgebung.

Wieder standen Seth und Mokuba im Garten. Doch diesmal war es Abend und Basal saß allein auf seinem Stein und sah auf den See. Verwundert drehte sich Mokuba zu Seth: "Was ist jetzt?" Frech grinsend zeigte der Braunhaarige zu einem abgelegenen Gebüsch. Der Jüngere sah dort hin. Eine seiner sanft geschwungenen Augenbrauen wanderte nach oben als er zwei ihm bekannte Haarschöpfe erblickte. Als Basal laut aufseufzte, zuckte der Schwarzhaarige etwas zusammen. Wieder blickte der Junge zu dem Sandblonden und betrachtete ihn ausgiebig. Das sanfte Licht des Mondes ließ die Haare von Basal geheimnisvoll leuchten. Genauso wie die helle Haut. Ohne das

Mokuba es richtig registrierte, seufzte er wohligh auf. Seth grinste wieder. Nun war er sich sicher dass Mokuba die Wiedergeburt von Moka war.

Eben dieser betrat nun den Garten. Doch bemerkte man an ihm dass sie einen größeren Zeitsprung gemacht haben mussten. Denn der schwarzhaarige Junge war nun älter. Der junge Kaiba sah ihn überrascht an. Moka sah nun wirklich aus wie er. Nun hatte er verstand er was Atemu gemeint hatte. Mit dem Gefühl als würden Schmetterlinge in seinem Bauch eine Party feiern, betrachtete er sein 5000 Jahre altes Ebenbild. Schüchtern und mit leicht geröteten Wangen ging Moka auf Basal zu. Zirka zwei Meter vor ihm blieb er stehen. "Was ist?", fragte Basal während er über seine Schulter zu ihm Blickte. Moka zögerte einen Moment, doch dann umarmte er den Sandblonde und drückte sich fest an seinen Rücken. Der Sandblonde ließ ihn gewähren und bewegte sich nicht. Ganz leise, so das der Ältere seine Ohren spitzen musste begann Moka zu sprechen: "Ich muss dir etwas Wichtiges sagen... ich... ich weiß dass du... der Sohn einer G-göttin bist... und dir normale Menschen vielleicht nicht so viel bedeuten... aber... ich...", stotterte der Junge und wurde bei jedem Wort das seine Lippen verließ roter und er drückte sich noch fester an Basals Rücken: "Ich weiß ja nicht ob es dich interessiert, aber... ich liebe dich!" Erst jetzt löste sich Basal von dem Schwarzhaarigen.

Der Rotäugige konnte eine leichte Unsicherheit nicht verbergen. Verlegen kratzte er sich an der Schläfe. Als Moka dies sah musste er lächeln. Genauso wie Mokuba. Der Sandblonde sah so richtig niedlich aus. Plötzlich wurden die Beide aber laut gestört. Verwirrt sahen Moka und Basal zu der Ursache. Seth und Atemu waren umgekippt und waren deswegen aus ihrem Versteck gefallen. Die Beiden grinsten sie an, was den Schwarzhaarige eine gesündere Hautfarbe verleitete. "Habt ihr beide es endlich gepackt?", kicherte Atemu. Genauso wie Seth: "Hat ja auch lange genug gedauert!" "Ich weiß nicht wovon ihr sprecht!", kam beleidigt von Basal und er drehte ihnen den Rücken zu. Nun stand Mokuba direkt vor ihm und konnte den Grund erkennen warum sich der Sandblonde herum gedreht hatte. Denn eine leichte Röte zierte dessen Nase. Wieder wechselte sich die Umgebung. Doch diesmal erschrak Mokuba. Als sich ihre Umgebung wieder zusammengesetzt hatte, standen er und Seth mitten in einem Krieg. Als der Brünette dies sah, hielt er diese sofort an. Schon nach einigen Sekunden hatte sich der Ort aufgelöst und sie waren wieder im Wohnzimmer. Verwirrt sah Mokuba sein Gegenüber an: "Warum hast du aufgehört?" "Das was jetzt gekommen währe, das war... unser letzter Kampf. Und Mokas... Mokas letzten Minuten." "Bitte. Ich möchte es sehen. Ich bitte dich Seth.", bettelte der Schwarzhaarige. Der Ältere wusste nicht genau was er tun sollte.

Doch nachdem der Kleine einfach nicht aufgehört hatte zu betteln, gab er nach. Wieder baute sich die Szene auf die sie als letztens gesehen hatte. Doch nur kurz und sie verschwamm wieder und machte einer anderen Vision Platz. Ein Riesiges Monster stand vor ihnen. Schnell sah sich Mokuba um. Dabei entdeckte er Atemu, Seth und Basal. Diese standen vor drei auf dem Boden liegende Personen. Mokuba konnte nicht genau erkennen was sie hatten, doch rührten sie sich nicht. Plötzlich winkte das Monster mit seiner linken Hand und die drei Freunde wurden an die Wand geschleudert. Stöhnend sank Atemu an ihr herunter. Knurrend richtete sich das Monster an den Pharao: "So du willst mich also aufhalten. Das ich nicht lache! Aber ich mache dir noch ein schönes Geschenk bevor ich dich in das Reich der Schatten schicke! Zuerst lasse ich deine Freunde vor deinen Augen sterben!"

Diabolisch lachend drehte sich das Monster und sah erst Seth und dann Basal an. "Mmh... mit wem sollte ich nur anfangen?", plötzlich lachte es eisig und funkelte den

Sandblonden voller Hass an: "Ich denke ich zeige dir das eure Götter nichts gegen mich sind!" Es erhob seine Hand und formte so einen in der Luft schwebenden Eisspeer. Bevor Atemu irgendetwas tun konnte, schleuderte das Monster den Speer direkt auf Basal zu. Dieser starrte das Monster an und konnte sich nicht bewegen. "BASAL!!!", schrie plötzlich Moka und kam aus einer dunklen Ecke gestürzt. Schützend stellte er sich vor den Sandblonden auf. Dadurch wurde der Schwarzhaarige von dem Eisspeer durchbohrt. Endlich seines Körpers wieder mächtig, fing Basal seinen Liebling auf, so dass dieser nicht auf dem harten Boden aufschlug. Der Speer löste sich auf und die Wund begann augenblicklich schwer zu bluten. Moka sah Basal fragend an: "Bist... du verletzt?" "Nein. Dank dir. Aber spreche jetzt bitte nicht. Ich bringe dich sofort zu einem Arzt!", flüsterte Basal der nur noch schwer seine Angst unterdrücken konnte. Moka schüttelte etwas seinen Kopf: "Dafür... ist es leider zu... spät. B-bitte versprich mir... das du auf Seth und... Atemu aufpasst... Bitte!"

Eine einsame Träne wanderte Basals Wangen herunter. Widerwillig nickte er und strich seinem Liebsten eine Strähne aus dem Gesicht. Der Schwarzhaarige lächelte matt und flüsterte: "Ich... ich liebe... d-dich!" Bevor der Rotäugige etwas erwidern konnte, sackte Moka in sich zusammen. Basals Augen weiteten sich vor Schreck. Etliche Minuten wie es vorkam, hielt er den Jungen in seinen Armen, bevor er ihn sanft zu Boden gleiten lies. Langsam wie in Trance stand er auf. Atemu sah verzweifelt zu seinem Freund. Dass hatte er eigentlich verhindern wollen, doch nun war es zu spät. Langsam erwachte Basal wieder aus seiner Starre. Erst jetzt wurde das Lachen des Monsters für ihn wieder hörbar. Sein Körper begann vor Wut zu zittern. Als er das Monster ansah, glühten seine Augen vor Hass. "Was nun du Wurm? Willst du mich etwa angreifen?", höhnte das Monster und sah ihn mit seinen kalten Augen an. Das war zu viel für den jungen Mann. Schreiend stürzte er sich auf das Monster und hörte nicht mehr auf die Zurufe seiner Freunde. Geschockt drehte Mokuba sich von der Szene weg. Er konnte es einfach nicht mehr sehen. Seth hatte es sofort verstanden und schon waren sie wieder in ihrem Wohnzimmer. Leichenblass setzte sich der Schwarzhaarige auf die Couch.

"Verstehst du nun warum ich dir das nicht zeigen wollte?", flüsterte Seth als er sich langsam neben Mokuba bequem machte. Gequält sieht ihn der Jüngere an: "Seit ihr alle bei... dieser Schlacht gestorben?" "Nein.", antwortete Seth: "Aber Atemu merkte das wir nichts gegen das Monster ausrichten konnten. Daher nahm er sein Puzzle und wendete einen sehr alten und starken Zauber an. Dadurch wurden die Hüter der Millenniumsgegenstände in eben diese mit versiegelt. Basal der als einziger keinen Millenniumsgegenstand hatte, wurde verschont. Damit dieses Monster nie wieder in unsere Welt gelangen kann, brachte Basal sie in Sicherheit. Danach lebte Ägypten wieder in Frieden... Wer weiß was Basal in den 5000 Jahren alles durch gemacht hat. Ich hoffe das es ihn nicht verändert hat." "Wie meinst du dass?", fragte Mokuba. Der Hohepriester sah ihn ernst an: "Er hat an einem Tag alles verloren und ist bis heute auf dieser Welt. Wer weiß ob er diesen Verlust verkraftet hat."

Jetzt hatte der junge Kaiba verstanden. Wer konnte schon sagen wie Basal sich verändert hat. Außer diesem keiner. Wer konnte wissen wie es heute in ihm aussah. Aber egal an was der Schwarzhaarige sich dachte, immer wieder sagte ihm sein Herz das Basal immer noch gut war und das ihn nichts hatte erschüttern können. Seth sah Mokuba etwas erschrocken an, da dieser wie von einer Tarantel gestochen von der Couch sprang. "Ich glaube das Basal sich nicht verändert hat. Sonst hätte er mich doch nicht gerettet!", kam von dem Schwarzhaarigen. Der Brünnette sah ihn überrascht an. Doch dann lachte er herzlich auf und nickte: "Stimmt. Er muss dich wirklich für Moka

halten. Jetzt weiß ich auch wem die Augen gehörten, als Seto beinahe von dem Weihnachtsbaum erschlagen worden wäre!" "Du meinst es war Basal?" "Ja!", kicherte Seth:" Ich denke das er Seto für mich hielt!" Mokuba legte seinen Kopf auf die Seite:" Mmh... so betrachtet könnte es stimmen. Er ist sicher verwirrt das es in dieser Zeit einen Seth und einen Moka gibt."

" Ich denke es ist an der Zeit mal nach unserer kleinen Katze zu suchen!", sagte plötzlich Atemu der bei der Tür stand. Überrascht sahen ihn Mokuba und Seth an. Sie hatten gar nicht gemerkt dass der Pharao herein gekommen war. " Und wie willst du das machen? Ich meine ich habe unseren Rechner benutzt und habe kaum etwas über ihn erfahren!", fragte Mokuba. Der Millenniumsgeist kicherte:" Du hast ja auch kein Millenniumspuzzle!" Verdutzt sah der Schwarzhaarige auf das erwähnte Objekt. Was hatte Atemu damit vor und wie sollten sie damit Basal finden?

(So. Dieses Kapitel ist etwas trauriger ausgefallen. Ich hoffe es war noch im Normbereich ^-^° und ihr lest auch die nächsten Kapitel. Bis dann Ara *wink*)